

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BE SCHÖNE KÜNSTE

Deutschland

**Diözesanmuseum für Christliche Kunst des Erzbistums
München und Freising <FREISING>**

Freisinger Lukasbild

AUSSTELLUNGSKATALOG

- 19-1** *Die letzten Tage von Byzanz* : das Freisinger Lukasbild in Venedig. [... anlässlich der Ausstellung "Die letzten Tage von Byzanz. Das Freisinger Lukasbild in Venedig" in der Biblioteca Nazionale Marciana, Venedig 25. November 2018 bis 5. März 2019] / hrsg. von Christoph Kürzeder und Carmen Roll. Diözesanmuseum Freising. - [München] : Sieveking, 2018. - 223 S. : Ill. ; 27 cm. - (Kataloge und Schriften des Diözesanmuseums für Christliche Kunst des Erzbistums München und Freising ; 68). - ISBN 978-3-947641-00-0 : EUR 35.00
[#6357]

AUFSATZSAMMLUNG

- 19-1** *Das Freisinger Lukasbild* : eine byzantinische Ikone und ihre tausendjährige Geschichte ; Tagungsband zum Internationalen Symposium Freising 2016 / Antje Bosselmann-Ruickbie und Carmen Roll (Hg.) in Zusammenarbeit mit Catharina Blänsdorf und Heike Stege. - Paderborn : Schöningh, 2019. - 341 S. : Ill., graph. Darst., Kt. ; 28 cm. - (Kataloge und Schriften des Diözesanmuseums [für Christliche Kunst des Erzbistums München und] Freising ; 67). - ISBN 978-3-506-79238-9 : EUR 98.00
[#6392]

Der Dehio *Bayern IV: München und Oberbayern*¹ erwähnt unter den Schätzen des Doms Mariä Geburt und St. Korbinian in Freising bei einem Seitenaltar „in der Predella [eine] gemalte Vera Icon. Das Altarblatt, versenkbar, verbarg einst das nur an Hochfesten gezeigte, heute im Diözesanmuseum aufbewahrte Lukasbild, eine byzantinische Ikone mit Gold-

¹ *Bayern* / Neubearb. / besorgt durch die Dehio-Vereinigung. - München ; Berlin : Deutscher Kunstverlag. - 19 cm. - (Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler) [6055]. - 4. München und Oberbayern / bearb. von Ernst Götz ... - 3., aktualisierte Aufl. - 2006. - XXIII, 1495 S. - ISBN 978-3-422-03115-9 - ISBN 3-422-03115-4 : EUR 58.00. - Rez.: *IFB 07-2-435* <http://swbplus.bsz-bw.de/bsz250636778rez.htm>

schmiede- und Zellenemailrahmung, vor 1235, von dem Münchner Goldschmied Gottfried Lang in ein kleines Retabel von 1629 eingelassen“ (S. 333). Wer mehr wissen will, wie das Marienbild (eines der vielen ‚von der Hand des Evangelisten Lukas‘) von Byzanz nach Oberbayern gelangte, konnte das bei einer Reise nach Venedig erfahren, wo des Andachtsbild und Kunstwerk bis zum 5. März 2019 im Prunksaal der Biblioteca Nazionale Marciana umgeben von zahlreichen anderen Kunstwerken zu bestaunen war,² oder er nehme ersatzweise den hier angezeigten Ausstellungskatalog³ zur Hand, der in den Aufsätzen im ersten Teil den historischen Hintergrund erläutert, die sich mit den „letzten Tagen von Byzanz“ befassen, als der byzantinische Kaiser Manuel II. Palaiologos (1350 - 1425) eine diplomatische Auslandsreise absolvierte, die ihn 1440 nach Venedig und anschließend an Höfe Italiens, nach Frankreich und England führte, wo er - vergeblich - um Beistand gegen die vorrückenden Türken warb und diesem Werben mit kostbaren Geschenken Nachdruck verleihen wollte, alles, wie man weiß, für die Katz. Die genannt Vera Icon gelangte dann auf Umwegen nach Freising, und zwar als Geschenk von Nikodemus della Scala aus der gleichnamigen Veroneser Familie, der von 1422 bis 1443 - nach einer lange umstrittenen Wahl - Fürstbischof von Freising wurde.⁴ Die folgenden sieben Kapitel des Katalogs breiten eine Fülle von hochkarätigen Schätzen aus, so wie sie in der Ausstellung im verdunkelten Saal in schmalen Gängen um das Freisinger Lukasbild herum gezeigt werden. Einer der Katalogbeiträge befaßt sich mit Kardinal Bessarion, der bereits 1440 nach Venedig emigrierte und dessen Schenkung von Handschriften 1468 zum Grundbestand der Biblioteca Nazionale Marciana gehört. Neben dem Diözesanmuseum Freising mit dem zentralen Ausstellungsstück sind nur noch zwei weitere Leihgeber (S. 11) aus Deutschland vertreten, nämlich die Bayerische Staatsbibliothek und das Ikonen-Museum Recklinghausen. Neben weiteren allerersten ausländischen Adressen wie dem Louvre, stammen aber die meisten der anderen Stücke aus italienischen Sammlungen, allen voran aus denen in Venedig, angeführt von der Biblioteca Nazionale Marciana.

Der Rezensent, der sich am Tag der Ausstellungseröffnung im Museo Correr aufhielt, wunderte sich über einen nicht enden wollenden Strom von deutschsprechenden Besuchern überwiegend in fortgeschrittenem Alter und teils in edlem Loden gekleidet, die, ohne den Blick nach rechts oder links zu wenden,⁵ dem vom Museo aus zugänglichen Prunksaal der Marciana zu-

² <https://marciana.venezia.sbn.it/mostre/gli-ultimi-giorni-di-bisanzio-splendore-e-declino-di-un-impero> - Das Museum auf dem Freisinger Domberg, ist derzeit wegen Sanierungsarbeiten geschlossen:

<https://www.erzbistum-muenchen.de/news/bistum/Ein-offener-spiritueeller-und-inspirierender-Ort-fuer-jetzige-und-kuenftige-Generationen-32763.news> und präsentiert sich in dieser Zeit ausgewählte Stücke an anderen Orten, und so eben derzeit auch in Venedig: <https://www.dimu-freising.de/> [alle drei: 2019-02-03].

³ Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1172027633/04>

⁴ https://de.wikipedia.org/wiki/Nikodemus_della_Scala [2019-02-03].

⁵ So haben sie auch die folgende Ausstellung mit zahlreichen Exponaten aus der Bayerischen Staatsbibliothek rechts liegenlassen, zu der folgender Katalog er-

strebten. Als er dann später selbst in den Prunksaal gelangte und am Beginn des Ausstellungsparcours einen Riesenbildschirm hinter sich gelassen hatte, auf dem eine fakeshow der Eroberung von Konstantinopel in Endlosschleife gezeigt wurde, konnte er sich ohne nennenswerten Besucherandrang der Betrachtung der hochkarätigen Ausstellungsstücke widmen, ein Genuß, der dadurch beeinträchtigt wurde, daß die Beschriftung im Hintergrund der Vitrinen viel zu klein war. Die Erwartung, daß ihm diese Unge- mach im vorliegenden Katalog (von dessen Existenz weder bei der Aufsicht noch im Buchladen des Museums etwas bekannt war) erspart bleiben wür- de, wurde leider enttäuscht, sind doch die Texte des Katalogs in einer so kleinen und blassen Schrift gedruckt, das sie das reine Augenpulver sind. Es ist das eine inzwischen leider häufiger anzutreffende Unsitte,⁶ obwohl doch die Forderung nach einem „barrierefreien“ Zugang heute selbst im In- ternet zum Standard gehört.

Dem vorstehend besprochenen Katalog ist nicht zu entnehmen, daß 2016 in Freising ein Symposium stattfand, das sich mit dem kostbarsten Stück des Domschatzes befaßte, nachdem bereits „eine Radiokarbonuntersuchung, die 2015 an der ETH Zürich durchgeführt [wurde,] eine überraschend frühe Lebensphase des untersuchten Holzstücks von 881 bis 968 ergeben hatte“. Der vorliegende, im November 2018 erschienene Band enthält aber nicht bloß Beiträge, die auf die genannte Tagung zurückgehen, sondern auch die Ergebnisse einer im Anschluß an die Tagung zusammen mit deren Teil- nehmern von einem „Team von mehr als 20 deutschen und internationalen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern sowie Studierenden“ im Rah- men des „EU-Infrastrukturnetzwerkes IPERION CH, dessen Ziel es ist, eine Forschungsinfrastruktur für die Restaurierung und Erhaltung von Kulturerbe zu schaffen“ (Zitate von S. 8 des *Vorworts*) einschließt. Den 24 Beiträgen des Bandes⁷ ist nicht zu entnehmen, welcher der beiden Veranstaltungen sie entstammen. Neben den einleitenden Beiträgen, die sich u.a. mit dem *Weg der Ikone von Mailand nach Freising* und mit *Kaiser Manuel Palaiologos und seine[r] Reise in den Westen* befassen, oder z.B. auch *Überlegun- gen zum theologischen Verständnis von Ikonen* bieten, widmen sich die

schiene ist: ***Printing evolution 1450 - 1500*** : i cinquant'anni che hanno cambiato l'Europa = fifty years that changed Europe / a cura di Cristina Dondi. - Venezia : Marsilio, 2018. - 155 S. : Ill. ; 29 cm. - ISBN 978-88-317-8039-1 : EUR 25.00 [#6269]. - Eine Rezension in ***IFB*** ist vorgesehen.

⁶ Der Rezensent hat das erst jüngst dem Germanischen Nationalmuseum ins Stammbuch geschrieben: ***Gekauft - getauscht - geraubt?*** : Erwerbungen zwi- schen 1933 und 1945 ; der Band erscheint zur Ausstellung "Gekauft - Getauscht - Geraubt? 26. Oktober 2017 bis 17. Juni 2018 im Germanischen Nationalmuseum / Anne-Cathrin Schreck, Anja Ebert, Timo Saalman. - Nürnberg : Verlag des Ger- manischen Nationalmuseums, 2017. - 238 S. : Ill. ; 25 cm. - (Kulturgeschichtliche Spaziergänge im Germanischen Nationalmuseum ; 18). - ISBN 978-3-946217-08- 4 : EUR 12.50 [#6160]. - Rez.: ***IFB 18-4***

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9363>

⁷ Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/115868293x/04>

restlichen fast ausnahmslos technischen Aspekten der Untersuchung der Ikone und ihrer Fassung, während ihrer Präsentation in der Barockzeit, die ja bereits wegen der Größe des Silberretabels und der umgebenden Figuren viel stärker ins Auge fällt, als die kleine Ikone und ihre alte Fassung, nur in drei Aufsätzen behandelt wird, darunter einem, der sich generell mit der *Inszenierung „frühchristlicher“ Bilder in süddeutschen Barockkirchen* befaßt. Auch das reiche Bildmaterial wendet sich ganz überwiegend an Spezialisten, insbesondere die im *Anhang zur kunsttechnischen Untersuchung* (und in den folgenden Beiträgen) gebotenen Detailaufnahmen u.a. von Querschliffen. Die mit teils umfänglichen Endnoten schließenden Beiträge verweisen mit Siglen auf die titelreiche *Bibliographie* (S. 283 - 310), in der diese aufgelöst sind. Das Verzeichnis der 21 *Autorinnen und Autoren* nennt Namen, Funktion und Ort. Den Band beschließen ein *Tafelteil* (S. 313 - 339) und der *Bildnachweis* (S. 341).

Anders als Sieveking für seinen Ausstellungskatalog beschäftigt Schöningh dankenswerterweise einen Drucker, der (altväterlich) noch größere Typen im Setzkasten hat und dazu nicht an schwarzer Druckfarbe spart. So profitieren die Fachleute, an die sich der zweite Band, anders als der Ausstellungskatalog, wendet, wenigstens von einem unbeschwerten Genuß einer inhaltlich eher schweren Kost.

Klaus Schreiber

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9617>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9617>